Sitzungsvorlage Nr. VII/678
öffentliche Sitzung

Beratungsgang:

Sport-, Kultur-, Familien- und Sozialausschuss 28.05.2008

Betreff: **Dauerhafte Fortführung der Kulturkarte Rosendahl**

FB/Az.: I/16.362-00

Produkt: 16/04.001 Kulturveranstaltungen und -förderung

Bezug: SpKFSA, 17.11.2005, TOP 4.2 ö.S., SV VII/223
SpKFSA, 07.06.2006, TOP 4.2 ö.S., SV VII/374
SpKFSA, 31.05.2007, TOP 8.2 ö.S., SV VII/511

Beschlussvorschlag:

Der Fortführung des Projektes „Kulturkarte Rosendahl“ wird bis auf weiteres zugestimmt. Sollte es in den Folgejahren zu gravierenden Veränderungen in der Akzeptanz bzw. in der Finanzierung kommen, ist über die „Kulturkarte Rosendahl“ neu zu beraten.

Sachverhalt:

Mit Beschluss des Sport-, Kultur-, Familien- und Sozialausschusses vom 17.11.2006 wurde der Einführung einer damals noch mit dem Arbeitstitel „KulturCard“ versehenen „Kulturkarte Rosendahl“ zugestimmt.

Bereits einen Monat später konnte die „Kulturkarte Rosendahl“ und der dazugehörige Flyer öffentlich vorgestellt und zum Kauf angeboten werden. Die Resonanz war bereits im Einführungsjahr vielversprechend, insgesamt wurden 89 Kulturkarten verkauft. Über den Absatz, die Verteilung, den Nutzungsgrad und die Auswirkungen der „Kulturkarte“ auf das Kulturprogramm wurde in der Sitzung des Sport-, Kultur-, Familien- und Sozialausschusses am 07.06.2006 ausführlich berichtet und einer Fortführung zugestimmt.

Anfang November 2006 konnte mit dem Verkauf der „Kulturkarte 2007“ begonnen werden. Insgesamt wurden 106 und damit 17 Karten mehr als im Vorjahr abgesetzt. In der Sitzung des Sport-, Kultur-, Familien- und Sozialausschusses am 31.05.2007 wurde ein erstes Resümee gezogen und der Fortführung der „Kulturkarte Rosendahl“ auch für das Jahr 2008 zugestimmt.

Für das Jahr 2008 ist nunmehr eine weitere Steigerung zu verzeichnen. 148 Kulturkarten fanden einen Käufer, das Plus von 42 Karten im Vergleich zum Vorjahr entspricht einer Steigerungsrate von rd. 40 %. Über 20 % der Karten (32) wurden im Wert von 30 € erworben. Unter den Kulturkartenkäufern 2008 befinden sich 79 erstmalige Inhaber (rd. 55 %).

Es ist festzustellen, dass sich die mit der Einführung der „Kulturkarte“ erhofften Wirkungen tatsächlich realisieren ließen. Ziel war es, die Besucherzahlen unter Beachtung der Einhaltung des vorgegebenen Defizitvolumens zu stabilisieren, ein weiterhin vielseitiges Kulturangebot für alle Alterstufen anzubieten und durch Publikumsbindung zur Identitätsstiftung mit dem Kulturprogramm der Gemeinde Rosendahl beizutragen. Der Imagegewinn für die Gemeinde Rosendahl ist dabei zwar nicht messbar, wird aber nicht anzuzweifeln sein. Die „Kulturkarte Rosendahl“ hat sich zu einem bekannten und beliebten „Aushängeschild“ der Gemeinde Rosendahl etabliert.

Angesichts der nachhaltig gestiegenen Akzeptanz der Kulturkarte seit ihrer Einführung im Jahr 2006 und ihrer positiven Auswirkungen auf das Rosendahler kulturelle Leben wird vorgeschlagen, das Projekt „Kulturkarte Rosendahl“ bis auf weiteres fortzuführen. Sollte es jedoch zukünftig zu gravierenden Veränderungen in der Akzeptanz bzw. in der Finanzierung kommen, wird über die „Kulturkarte Rosendahl“ neu zu beraten sein.

Im Auftrage:

Roters
Produktverantwortliche

Gottheil
Fachbereichsleiter

Niehues
Bürgermeister